

# Hahnenkamm Höhenweg

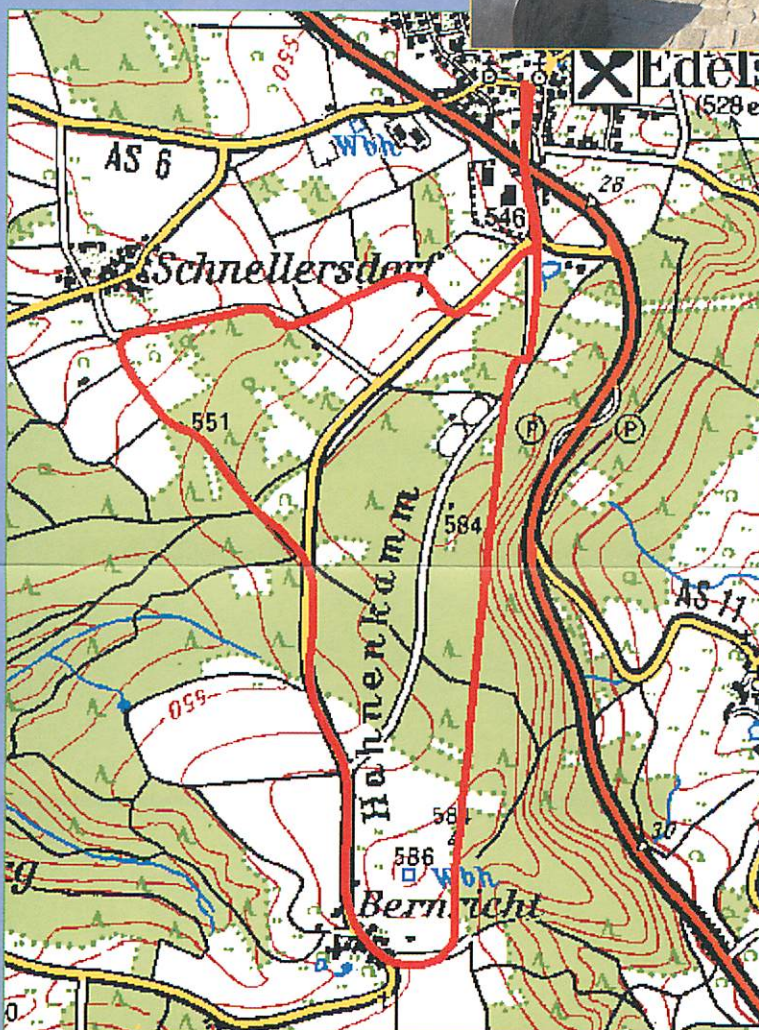


AOVE

Wanderspass  
zwischen

*Oberes Vils und Ehenbach*

**Vom Standort  
zum Bewegungsraum!**



© Bayerisches Landesvermessungsamt, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2000 - Seite (1,1)  
Top. Karte 1:50000 Bayern (Nord)



Herausgeber und Info:  
AOVE GmbH  
Herbert-Falk-Straße 5, D-92256 Hahnbach  
Tel: 0 96 64/95 24 67, Fax: 0 96 64/95 24 66  
info@aove.de, www.aove.de

Gefördert aus Mitteln des Programms LEADER+ der Europäischen Union



Angaben ohne Gewähr.  
Änderungen vorbehalten.



**Streckenlänge:** 6 Kilometer  
**Gehzeit:** ca. 2 Stunden  
**Gasthäuser:** Gasthof Goldener Greif, Heldrich,  
 Tel. 0 96 65 / 9 14 90  
 Cafe Heldrich, Tel. 0 96 65 / 4 50  
**Besonderheiten:** Naturlehrpfad und Kräutergarten Edelsfeld  
 Freilandmuseum Eberhardsbühl  
 Mitteleuropäische Wasserscheide

Das Pfarrdorf Edelsfeld liegt 528 Meter über Normalnull. Bereits 1142 wurde der Ort urkundlich erwähnt. Von Edelsfeld führt ein bequemer Rundwanderweg über den bewaldeten Hahnenkamm (584 Meter) nach Bernricht und Schnellersdorf zurück zum Ausgangspunkt. Auf der Westseite des Gasthofs „Goldener Greif“ beginnt die Wanderung.

Wir folgen der Route Nr. 12 zunächst 500 Meter auf der Asphaltstraße in südlicher Richtung zur Brücke der B 85 und weiter zur Straßengabelung. Danach geht es bei der Wegetafel „Sportplatz“ geradeaus, etwa 400 Meter leicht ansteigend, zu der von Wald umgebenen Sportstätte. Hier besteht die Möglichkeit, den vom Kneipp-Verein Edelsfeld errichteten Naturlehrpfad zu besichtigen. Wenige Meter vor dem Sportplatz lenkt ein Wegweiser Richtung Bernricht, kurz nach links in den Föhrenwald ein. Unterwegs finden wir interessante Ausblicke auf Steinling, Sinnleithen und Gassenhof unterhalb des Hahnenkamms. Darüber

hinaus zeigen sich nochmals das Hahnbacher Becken und der schneeweiße Kaolinberg von Hirschau. Nach Verlassen des Weges spazieren wir rechts ab zur Asphaltstraße nach Bernricht (570 Meter). Das hoch gelegene Dorf befindet sich an der Mitteleuropäischen Wasserscheide.

Die Wanderung wird von hier aus auf der Asphaltstraße 400 Meter nördlich zu einer Baumgruppe mit Ruhebänk fortgesetzt. Ein herrlicher Rückblick zur „Fränkischen Alb“ ist ein großartiges Erlebnis. Von der Baumgruppe weg bewegen wir uns nach rechts bis zur Ortstafel Schnellersdorf, mit einem herrlichen Blick zu Zantberg und Ossinger. Schnellersdorf wurde erstmals 1119 als Snellhartesdorf urkundlich erwähnt.

Bei der Wegtafel Edelsfeld Nr. 12 leitet uns der Weg weiter auf einer Asphaltstraße rechts zum Waldrand und Brunnen. Eine Reihe hölzerner Hinweistafeln am Waldrand vermitteln interessante Beschreibungen über Bäume, Stauden, Vogelschutz. Wir biegen links ab in Richtung Edelsfeld. Auf der Höhe besteht eine herrliche Fernsicht in nordöstlicher Richtung über die Freiflächen des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr hin zum Fichtelgebirge mit Ochsenkopf und dem vorgelagerten Vulkankegel Rauer Kulm. Anschließend spazieren wir auf der Straße 350 Meter links zur Gabelung, auf bekanntem Wege abwärts zur Brücke der B 85 und hinein nach Edelsfeld.

